



An den  
Bürgermeister der Gemeinde Marienheide  
Stefan Meisenberg  
Hauptstr. 20  
51709 Marienheide

Marienheide, den 14.08.2023

## **Bürgeranregung nach §24 GO NRW Radwegekonzept für Marienheide**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Unterzeichner beantragen:

Der Rat von Marienheide möge beschließen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, ein kommunales Radwegekonzept zu erstellen.  
Dazu soll eine umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger beitragen.**

### **Begründung:**

Die Nutzung des Fahrrads für Freizeit und Alltag nimmt in den letzten Jahren stetig zu, das belegen Verkehrszählungen und Umfragen. Diese Entwicklung ist auch in Marienheide zu beobachten, was nicht zuletzt auf die zunehmende Nutzung von E-Bikes zurückgeführt werden kann. Anstiege und größere Distanzen lassen sich damit auch für weniger trainierte und ältere Radfahrende bewältigen. Warum das Fahrrad nicht noch mehr genutzt wird, hat sicher viele Gründe, doch einen Hinweis liefert möglicherweise das Ergebnis im ADFC-Fahrradklima-Test 2022. Das erneut schlechte Abschneiden von Marienheide (Rang 411 von 441 Orten mit weniger als 20.000 Einwohnern) kann zu einem großen Teil auf mangelhafte bzw. fehlende Infrastruktur zurückgeführt werden. Untersuchungen haben mehrfach ergeben, dass sichere und gut ausgebaute Radwege eine Schlüsselrolle bei der Förderung des Radverkehrs spielen. Dafür liefert der Bahntrassenradweg ein positives Beispiel, und die hohe Akzeptanz zeigt, dass ein guter Radweg auch genutzt wird. Das bringt zusätzlichen Radverkehr in den Ort, was wohl nicht nur in der Gastronomie gerne gesehen wird, und verdeutlicht das Potential attraktiver Radrouten für den Tourismus. Im Alltagsverkehr wird das Rad eine zunehmend wichtige Alternative zum Auto. Der geplante Ausbau des Alltagsradwegs nach Gummersbach trägt dieser Entwicklung Rechnung.

Auf regionaler Ebene ist mit dem Radwegekonzept im Rahmen der Regionale 2025 ein Beitrag für die landesweite Radwegeplanung erarbeitet worden. Die dort dargestellten Radrouten beschreiben Radwegeverbindungen zwischen den Siedlungsschwerpunkten und sollen in den kommenden Jahren zu einem interkommunalen Radwegenetz entwickelt werden.

Aus Sicht der Antragsteller ist nun auch ein Konzept auf kommunaler Ebene erforderlich, das den Bedarf an Radverkehrsinfrastruktur systematisch darstellt. Dabei sollen Alltagswege für Berufspendler, Schüler:innen und Einkaufende ebenso berücksichtigt werden wie touristisch attraktive Strecken. Es geht sowohl um das Erfassen fehlender Verbindungen, die mögliche Ausweisung von Nebenstrecken und Gefahrenstellen, als auch ergänzende Infrastruktur, wie z.B. Abstellanlagen oder Lade- und Servicestationen.

Die Erfahrungen von Rad fahrenden Bürger:innen können und sollten unbedingt genutzt werden, um ein möglichst alltagstaugliches Konzept mit hoher Akzeptanz zu erstellen. Die für eine solche Bürgerbeteiligung geeigneten interaktiven Online-Werkzeuge sind in den letzten Jahren von der Verwaltung schon mehrfach erprobt worden und haben sich bewährt.

Wir bitten und beantragen, dass für die kommenden Haushaltsberatungen ein entsprechender Ansatz in den Haushalt aufgenommen wird.

Als Antragsteller: Arbeitsgruppe Mobilität im Klimabeirat Marienheide



---

i. V. Gerhard Mansel, Landwehrstr. 10, 51709 Marienheide  
(Sprecher der AG Mobilität im Klimabeirat Marienheide,)